

Bürgerinitiative Dunum
c/o Anfried Arends
Kattrepelweg 26
26427 Dunum

Dunum, den 9.7.2023

Herrn
Wirtschaftsminister
Olaf Lies
-persönlich-
Friedrichswall 1

30159 Hannover

Rechtsaufsichtsbeschwerde über den Oldenburgisch- Ostfriesischen- Wasserverband
in Brake

Sehr geehrter Herr Minister Lies,

mit diesem Schreiben fordern wir Sie auf, unverzüglich Ihre Rechtsaufsicht über den OOWV in Brake wahrzunehmen und die derzeitigen Baumaßnahmen des OOWV in der Samtgemeinde Esens zur zukünftigen Abwasserbeseitigung in den Gemeinden Dunum und Moorweg mit sofortiger Wirkung zu stoppen. Ihrem Ministerium obliegt die Rechtsaufsicht über Kammern, Banken, Versicherungen, Körperschaften und Verbänden in Niedersachsen.

Begründung:

Am 19.12.2018 erschien im „Anzeiger für Harlingerland“ ein Pressebericht der zuständigen Bürgermeister Erwin Freimuth für Dunum und Jürgen Schröder für Moorweg, gemeinsam mit dem Samtgemeindebürgermeister Harald Hinrichs, sowie dem OOWV Geschäftsführer Christoph Kraft. Hierin wurden die Pläne der zukünftigen Abwasserbeseitigung offengelegt.

Den Bürgern in den betroffenen Gemeinden wurde in diesem Bericht ein Wahlrecht zum Anschluss an die zentrale Abwasserbeseitigung in Esens eingeräumt, soweit die eigenen Hauskläranlagen in Ordnung seien. Zudem sollten die entstehenden Kosten laut Samtgemeindebürgermeister Hinrichs auf die Solidargemeinschaft der Samtgemeinde umgelegt werden, so im Pressebericht! Spätere, weitere Erläuterung gab es von keiner Seite!

Was ist nun geschehen? Seit mehr als 2 Jahren buddelt der OOWV mit sehr großen technischen Aufwand in den betroffenen Gemeinden, sehr lange ohne jeden Erfolg! Zunächst wollte man eine Abwasserbeseitigung nach Esens mit einem Gefälle herstellen. Dies war auf Grund der Topographie von Anfang an zum Scheitern verurteilt, es sei denn, man hätte die Kläranlage Esens in einen Bergstollen verlagert.

Auch die Grundwasserverhältnisse in Dunum ließen dies nicht zu, weil es in unmittelbarer Nähe früher eine Kiesgrube gab und die Bodenverhältnisse allen bekannt waren, nur offensichtlich dem OOWV nicht! Da helfen dann auch keine Gutachten weiter!

Bereits hierdurch wurden 6-7 stellige Beträge vergeudet!

Ohne die Bürger zu beteiligen entschied sich dann der OOWV- möglicherweise mit politischer Beteiligung und Behördenbeteiligung- einen Systemwechsel vorzunehmen.

Das Abwasser soll nun durch eine weitgehend erstellte Druckrohrleitung nach Esens gepumpt werden. Die Kosten und der technische Aufwand hierfür sind unermesslich und sollen alleine von den anzuschließenden Bürgern übernommen werden. Die Einzelheiten hierzu lassen Sie sich bitte vom OOWV im Rahmen Ihrer Rechtsaufsicht erläutern. Sie reichen durch spezielle Pumpen pro Haushalt von 12000 bis zu 30000 Euro pro Anschluss, je nach Grundstücksgröße.

Das ist der blanke Wahnsinn! Mindestens 70 % aller Haushalte in Dunum können nie an die Kläranlage in Esens angeschlossen werden, weil sie dezentral, ländlich zersiedelt liegen. Abwässer werden dadurch nicht besser, wenn man sie mit hohem technischen Aufwand nach Esens pumpt. Ganz im Gegenteil, es wird unnötigerweise Strom verbraucht, der auch nicht vom Himmel fällt!

Viele Bürger in Dunum beziehen nur eine kleine Rente. Die Anschlusskosten durch den OOWV übersteigen oftmals den Betrag einer Jahresrente. Die Bürger sollen nun das bezahlen, von dem sie nichts wussten! Hierdurch werden Lebensgrundlagen vernichtet, wie schuldenfreie Häuser. Dann fehlt später das Geld fürs Altenheim! Der OOWV hat den Betroffenen nun im Rahmen einer Info- Veranstaltung am 4.7.23 in Ogenbargen einen 10 Jahreskredit für die Anschlussgebühren, oder einen Grundbucheintrag in Höhe der Summe angeboten, je nach zu berechnender Grundstückfläche. Das ist für die Betroffenen und deren Nachfolger, oder Erben eine kalte Enteignung und nichts Anderes! Eine absolute Frechheit!

Wir fordern Sie auf Herr Minister Lies, dies im Rahmen Ihrer Rechtsaufsicht zu verhindern. Schützen Sie bitte unser Eigentum vor dem OOWV!

Auf der Veranstaltung in Ogenbargen wurden Redebeiträge von Betroffenen durch die Geschäftsführung des OOWV untersagt und verboten. Vom OOWV wurde die Versammlung schließlich durch sogenanntes „Hausrecht“ der OOWV Geschäftsführung geschlossen.

Das ist nicht demokratisch und spiegelt eventuell russische Verhältnisse unter Putin wieder! In unserer Demokratie hat es nichts verloren! Das geht gar nicht! So müssen sich auch politische Parteien nicht wundern, wenn Wähler abwandern! Demokratie geht anders!

Ziehen Sie Herr Minister die Geschäftsführung des OOWV hierfür zur Rechenschaft!

Inzwischen haben sich mehr als 180 Personen unsere BI angeschlossen. Die Mitgliederlisten stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung, wie auch das Gründungsprotokoll der BI.


Die Gemeinde Dunum erwähnt einen Fachanwalt in dieser Angelegenheit einzuschalten. Nehmen Sie bitte auch Kontakt mit Herr Bürgermeister Freimuth in dieser Angelegenheit auf, der Ihnen bekannt ist.

Leiten Sie unser Schreiben bitte auch an Herrn Umweltminister Meyer in gleicher Intension zur Überprüfung eigener Belange weiter.

Wir Bürger erwarten ein Wahlrecht, soweit unsere Kläranlagen in Ordnung sind!
Einen Anschlussauftrag hat der OOWV von uns Bürgen und Betroffenen nie erhalten!

Falls Sie weitere Angaben oder Unterlagen für eine Bearbeitung benötigen, lassen Sie es uns bitte wissen.

Gruß



Anfried Arends

Verfasser des Schreibens und Sprecher der BI Dunum.

Anlagen: Presseberichte

Weitere Sprecher BI Dunum


Arend Arends


Reno Janßen


Jürgen Mähleke